

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 55.

Dienstag den 6. März

1855.

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben des Emmerich Petry von hier ihr in der Nerostraße dahier zwischen Christian Ruppert und Daniel Linnenkohl belegenes einstöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Nebenbau in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 2. März 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westerbürg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. März Vormittags 11 Uhr sollen in der Wilhelms-Allee dahier von dem Auspugholz der Alleeabäume daselbst
2 Klafter Bengelholz und
1000 Stück Wellen

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 7. März Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen H. Rheinzollamts-Controleurs v. St. George dahier in dem Hause des H. Heinrich Wink an der Schwalbacher Chaussee hieselbst, Mobilien aller Art, namentlich Holzmöbel (Kanapés, Tische, Stühle, Komode, Kauniz, Schränke, Bettstellen ic.), Glas und Porzellanfachen, Silberwerk, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe, Bücher, worunter besonders werthvolle naturgeschichtliche; sodann eine reiche Sammlung von Naturalien (Petrefacten, Muscheln ic.) abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 2. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Tapezierer Nicol von hier eine große Partie gut gehaltener Rußbaum-Möbel und Betten, worunter namentlich Kanapés, Stühle, Tische, Komode, Spiegel, Schränke und 10 vollständige Herrschafts- und 7 Gefinde-Betten, im Saale des kölnischen Hofes dahier versteigern.

Die Sachen können daselbst an den beiden Tagen vorher, Nachmittags von 1 bis 5 Uhr angesehen werden.

Wiesbaden, den 2. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. März Vormittags 11 Uhr soll in dem hiesigen Rath-
hause die Beifuhr von

10 Klasten buchen Schellholz in das Magazin und
38 1/4 " " " " für die städtischen Schulen und
das Rathhaus öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 4. März 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 61 Stück Helmen und 61 ledernen Portepées soll im
Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen können
bis zum 16. d. M. auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde ein-
gesehen werden.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 17. Vormittags.

Wiesbaden, den 1. März 1855.

333

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

Versteigerung.

Nächsten Freitag den 9. März Morgens 9 Uhr läßt die Frau Georg
Ulrich Wittwe dahier

eine Partie Stück- und kleinere Fässer und verschiedene
sonstige Wirthschaftsgeräthe versteigern.

Wieblich, den 5. März 1855.

Der Bürgermeister.
Reinhardt.

17

Notizen.

Heute Dienstag den 6. März,

Vormittags 10 Uhr:

- 1) Verpachtung von Domanielwiesen im Würzgarten, bei Herzogl. Receptur
dahier. (S. Tagblatt No. 54.)
- 2) Holzversteigerung im Rambacher Gemeindefeld Rigelberg. (S. Tag-
blatt No. 51.)

Von Frau Landoberschultheis C. eine Partie Kleider empfangen zu
haben, wird dankbarst bescheinigt.

Der Vorstand des Vereins zur Abschaffung des Bettelns
423 v. Köfler.

Anzeige.

Schreinermeister Dochnahl, Burgstraße No. 13, bringt hiermit seinen
großen Vorrath solid und gut gearbeiteter Möbel aller Art in empfeh-
lende Erinnerung; auch sind Kanape, Stühle und Sessel nach der
neuesten Facon mit und ohne Polster zu haben. 888

Fertige Kleider und Semden in allen beliebigen Stoffen sind vor-
rätbig und werden auf Bestellung nach Maß schön und modern gemacht
bei H. Henckler, Goldgasse No. 5. 889

Oberwebergasse No. 35 sind schöne Kanarienvögel, Sabnen zu
verkaufen. 890

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche für dieses Frühjahr junge Maulbeerpflanzen oder Hochstämme käuflich abgeben wollen, ihre deßfalligen Offerten unter Angabe des Preises bis zum 18. dieses Monats franko hierher gelangen zu lassen.

Ebenso werden diejenigen Gemeinden und Privaten, welche durch unsere Vermittelung derartige Pflanzen, sowie Maulbeersamen und Seidenraupeneier, wovon ersterer bis zu 4 Loth, letztere in kleinen Quantitäten gratis von uns abgegeben werden, zu erhalten wünschen, ersucht, ihre Bestellungen ebenfalls bis zum 18. dieses Monats an den unterzeichneten Vorstand portofrei einzusenden.

Wiesbaden, den 5. März 1855.

Der Vorstand des Seidenbauvereins
473 im Herzogthum Nassau.

Eine noch neue **Korbwiege** ist zu verkaufen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 891

Steine,
einige große Ruthen, zum Anfahren an die christliche Kapelle sind zu vergeben durch **August Käsebier.** 892

Eine Partie **Federleinen** $\frac{1}{4}$ breit à 12 und 13 fr. die Elle (in Stücken noch billiger), sowie eine Partie $\frac{1}{4}$ breite **Leinwand** empfiehlt **Lazarus Fürth,**
893 neue Colonnade No. 17 und 18.

Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter macht seinen Freunden und Gönnern die ergebenste Anzeige, daß er wieder jeden Donnerstag und Samstag mit allen Sorten **Bürsten** und **Besen** auf dem Markt feil hält.

Wiesbaden, den 5. März 1855. **W. Mondrian,**
820 Bürstenmacher.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß das **Strohputwaschen** und **Neufaconiren** seinen Anfang genommen hat und verspreche reelle und billige Bedienung.

894 **Jacob Weigle,** Langgasse No. 28.

Eine Partie **Schuhmacherleisten** sind zu verkaufen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 895

Mühlgasse No. 3 sind 4 Karrn **Dung** zu verkaufen. 880

Die Lebensversicherung in Frankreich.

(Caisse Paternelle.)

Die Gazette des Affaires vom 3. Febr. enthält folgenden interessanten Artikel:

„Es sind bald 150 Jahre, seitdem die erste Errichtung von Lebensversicherungsgesellschaften von Frankreich aus nach England, Amerika und Holland übergegangen ist und, nachdem Anstrengungen und Versuche aller Art gemacht worden waren, hat dieselbe gegen Ende des 18. Jahrhunderts hier in Frankreich dankbaren Boden gefunden. Von dieser Zeit an wurden die Vortheile derselben immer mehr erkannt und zum Segen der Familien benutzt, obgleich die Gesellschaften zu festen Prämien nur erst gegen Anfang der Restauration in Anwendung kamen, die Gegenseitigen dagegen in der Mitte der letzten Regierung neu organisiert und vollständig gewürdigt wurden. Seit dieser Zeit sind diese Institutionen in Frankreich schnell vorgeschritten, und die Versicherung dringt täglich mehr und mehr in das Volk ein.“

An der Spitze dieser gemeinnützigen Etablissements steht die „Caisse Paternelle“, mit der Ziffer von 113,538,462 Fr. realisirter Subscriptionen, eine Summe, die den 9ten Theil aller übrigen Gesellschaften in 14 Jahren erreicht. Diese höhere Stellung, welche sie seit ihrem Beginn eingenommen hat, nimmt jährlich an Festigkeit und Umfang zu. In dem letzten Verwaltungsjahre ist es eben dieselbe wieder, welche die größte Zahl der Subscriptionen zählt, nämlich 9 Millionen auf 17, und welche auch die andern Gesellschaften durch den hohen Ertrag ihrer Eincassirungen in hohem Maße überflügelt hat, nämlich 5,500,000 Frs. auf 13,500,000 Frs. Das ist das Resultat aller ihrer Anstrengungen, das sich auf praktische und technische Kenntniß stützt. Nicht eine gute Idee, nicht eine glückliche Neuerung geben sich kund, ohne daß sie von der geschickten Direction des Herrn M. Merger in Anwendung gebracht werden. Was die „Caisse Paternelle“ besonders empfiehlt, ist die Zusammensetzung des Verwaltungsrathes, der auch dieses Jahr wieder aus Männern besteht, deren persönliches Verdienst die früheren Arbeiten und den hohen Standpunkt nur verbinden können mit der Wichtigkeit eines Unternehmens, welches einen so schnellen Gang genommen hat.“

896

! Unser Lager von

acht englischem **Patent-Portland-Cement**,
gemalten **Rouleaux** (in Delfarbe) und **Tapeten**,
Brönners Fleckenwasser,
Eau de Cologne (vis-à-vis dem Jülichspass),
Vinaigre de Bully,
Saiten und Musikalien

bringen wir hiermit in empfehlende Erinnerung.

C. Leyendecker & Comp.

227 große Burgstraße 13.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß das **Strohbut-**
waschen und Faconiren seinen Anfang genommen hat.

878

Strohbut-Fabrikant **Web**, Langgasse 46.

Lazarus Fürth,

neue Colonnade No. 17 u. 18, empfiehlt für Konfirmanden sein Lager in glatten Moles, Batist, Jaconets, Leinenbatist, Taschentüchern, Piqué und Piquéböcken, sowie eine große Auswahl in schwarzen und farbigen Seidenzeugen, und bringt zugleich sein reichassortirtes Lager in broschirten, gestreiften und glatten Vorhangstoffen, $\frac{1}{4}$ und 2 Ellen breiten Möbel-Katunen, Sopha- und Bett-Vorlagen, Möbeldamast, Tisch- und Piqué-Decken u. zu billigsten Preisen in geneigte Erinnerung.

893

Caisse Paternelle.

Für den Monat März werden die Aufnahmen in die „Ausstattungs-“ und „Allgemeine Gesellschaft“ empfohlen.

896

Der Sub-Director
Dr. Reisinger.

Neuverbesserte Brüsseler

Patent-Wagenschmiere

in Küttchen 2 Pfund netto haltend à 22 fr.,
in Kübeln 25—30 Pfund haltend per Pfund 9 fr.,
Kübel frei,

897

bei **F. A. Ritter**, Taunusstraße No. 20.

Eine Komode mit Vult und Glasaussatz und eine einschläfige eiserne Bettstelle stehen zu verkaufen Webergasse No. 22 im dritten Stock.

892

Schwalbacherstraße No. 13. ist ein Steinkohlenherd mit Schif und Backofen zu verkaufen.

898

Nechte Göttinger Wurst

ist soeben wieder frisch angekommen bei

G. Linnenfohl,

899

Nerostraße No. 25.

Ende voriger Woche ist mein Stoßkarrn aus der Scheuer gebolt worden. Wer mir über den Thäter Auskunft zu geben vermag, erhält eine Belohnung.

900

Carl Gäßler, Metzger.

Verloren.

Ein Portemonnaie mit circa 2 fl. 20 fr. ist gestern von der unteren Friedrichstraße durch die Wilhelmstraße bis zur unteren Luisenstraße verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solches Nerostraße No. 18 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

901

Es wurde am Sonntag Morgen auf dem Wege durch die Langgasse, Kirchgasse, Friedrichstraße und Marktstraße eine goldene Broche, blau emailirt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

902

Gesuche.

Une demoiselle de la Suisse Française desire entrer dans une bonne famille en qualité de bonne ou femme de chambre. Elle désirerait de plus s'occuper un par du soir de ménage.

S'adresse à C. Leyendecker & Comp. 903

Ein unverheiratheter Mann, der Jagdkenntnisse besitzt und Gartenarbeit versteht, wird auf ein Gut in der Nähe von Frankfurt gesucht. Das Nähere bei Jacob Fay, Theaterplatz 7 in Frankfurt a. M. 904

Eine stille Familie sucht auf den 1. Juli d. J. ein Logis von 3 oder 2 Zimmern und Kabinet nebst sonstigem Zugehör in der Friedrichstraße oder deren Nähe. Näheres in der Expedition d. Bl. 905

Ein gesetztes Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird auf 1. April nach Viebrich in Dienst gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 906

Eine perfecte Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen entweder gleich oder auf den 1. April eine Stelle. Das Nähere zu erfragen Römerberg No. 14. 907

Eine gesetzte Person, die mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 908

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und glatt bügeln kann, wird auf 1. April zu mietzen gesucht. Von wem sagt die Expedition dieses Blattes. 909

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen weiß und im Weißzeugnähen geübt ist, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen Neugasse No. 16. 910

Ein verheiratheter Mann, der hinsichtlich seiner Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit von Herrn Polizeirath v. Rößler empfohlen wird, sucht einige Monatdienste oder sonst eine seinen Kräften angemessene Stelle. 911

Stellegefuch.

Eine Wittve von gesetztem Alter, guter Bildung und der deutschen, französischen und englischen Sprache gleich mächtig, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Haushälterin. Sie kann gleich auch mit Ostern eintreten. Näheres auf frankirte Briefe unter der Adresse: Frau J. Fischer, Wiesbaden, oder in der Redaction dieses Blattes. 711

Eine gute Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 912

560 fl. Vormundschaftsgeld sind sogleich auszuleihen bei 988

913 **Ludwig Wahrmund.**

1400 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei

A. Burkardt, Steingasse No. 25. 775

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitag.)

Dogheimerweg ist das Landhaus No. 1 c ganz oder getheilt zu vermietzen. Näheres Friedrichstraße No. 32. 64

Geisbergweg No. 3 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu vermietzen. 257

Geisbergweg No. 14 bei Georg Hack ist eine große Wohnung im 2. Stock auf 1. April und eine kleinere mit der Annehmlichkeit eines Gartens sogleich zu vermietzen. Letztere mit oder ohne Möbel. 9

- Geisbergweg No. 19 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 914
 Geisbergweg No. 20 ist an eine kleine Familie ein Dachlogis zu vermieten. 849
 Häfnergasse No. 3 ist ein Logis zu vermieten. 750
 Heidenberg No. 19 eine Etage hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 663
 Heidenberg bei Wilhelm Mahr ist im Vorderhaus eine vollständige Wohnung und im Hinterhaus eine kleine Wohnung sogleich, sowie eine kleine Dachwohnung auf den 1. April zu beziehen. 794
 Kl. Schwalbacherstraße No. 4 ist ein kleines Logis zu vermieten. 795
 Langgasse No. 44 sind im Hinterhaus zwei Zimmer zu vermieten. 915
 Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum, auf den 1. Mai zu vermieten. 534
 Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 916
 Marktstraße No. 28 ist ein Logis, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten und gleich zu beziehen. 11
 Metzgergasse No. 32 sind im untern Stoc 2 Wohnungen nebst Laden, im mittleren Stoc 2 Wohnungen, im dritten Stoc 2 Wohnungen und im Nebengebäude 2 kleine Wohnungen mit gutem Keller und Hofraum, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 348
 Michelsberg No. 14 ist eine Wohnung im Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten. 917
 Nerostraße No. 10 bei Metzger Seilberger ist im zweiten Stoc ein vollständiges Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 258
 Nerostraße No. 32 bei G. Kämer ist Parterre ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. April oder 1. Mai zu vermieten. 796
 Nerostraße No. 38 sind Zimmer und Cabinet zu vermieten. 5183
 Nerostraße No. 47 ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten. 155
 Oberwegergasse No. 27 ist ein Logis zu vermieten. 716
 Rheinstraße No. 8 in der dritten Etage sind an einen einzelnen Herrn oder Dame 2 schöne möblirte Zimmer, sowie einige Mansardezimmer zu vermieten. 918
 Römerberg No. 19 ist ein Dachlogis zu vermieten. 919
 Römerberg bei G. Güttler ist ein Logis im unteren Stoc auf den 1. April zu vermieten. 853
 Saalgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. 754
 Saalgasse No. 13 ist im Hinterhause ein Logis zu vermieten. 151
 Saalgasse No. 15 ist auf 1. April ein Dachlogis zu vermieten. 854
 Saalgasse No. 18 ist im 2. Stoc eine Wohnung zu vermieten. 920
 Schulgasse No. 5 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 755
 Schwalbacherstraße No. 9 ist im Hinterhause ein Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen kleine Schwalbacherstraße No. 1. 921
 Sonnenbergerweg No. 9 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 922
 Spiegelgasse in der Birnsehmühle ist ein Logis zu vermieten. 450
 Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 923
 Taunusstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet auf den 1. April zu vermieten. 924

Taunusstraße No. 25 sind zwei Dachstübchen zu vermietthen. 798
Taunusstraße No. 30 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon,
 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall u., auf ersten April, auch später,
 im Ganzen oder getheilt, zu vermietthen. 799
 Das seither von Wittwe Decker bewohnte Logis nebst Laden ist vom
 1. April anderweit zu vermietthen. B. M. Tendlan. 855
 Im Deutschen Haus ist im unteren Stock ein Zimmer nebst Cabinet
 mit oder ohne Möbel abzugeben. Auch kann auf Verlangen eine Küche
 dazu gegeben werden. 800
 Vom 1. April an steht eine sehr elegante und bequeme Herrschafts-Woh-
 nung ohne Möbel in der Nähe des Kurgebäudes zu vermietthen. Die-
 selbe besteht in der Bel-Etage aus 3 Salons und 5 Zimmern; in der
 oberen Etage aus 6 meist geräumigen Zimmern, 2 Küchen, sehr guten
 Kellern, Waschküche, Stallung für 8 Pferde nebst Remisen, Bedienten-
 und Kutscherstube. Das Haus liegt in einem großen freundlichen Gar-
 ten. Die Wohnung kann im Ganzen, wie getheilt vermietthet werden.
 Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. 801

A s s i s e n, I. Q u a r t a l.

Heute Dienstag den 6. März.
 Anklage gegen Christian Bastian von Niederems, 38 Jahre alt, Fuhr-
 mann, wegen Diebstahls.
 Präsident: Herr Hofgerichts Rath Trepka.
 Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Reichmann.
 Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldt.
 Verhandlung vom 5. März.

Der Angeklagte Johann Kausch von Camberg, wegen Diebstahls,
 wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisen-
 hofe in eine Correctionshausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten mit Be-
 schränkung der Kost, Entschädigung des Verletzten und Niederschlagung
 der Untersuchungskosten verurtheilt.

Wiesbaden, 5. März. Im Monat Februar 1855 wurden auf der
 Taunus-Eisenbahn ausschließlich der Militärtransporte, 30,701 Personen
 befördert.

Die Einnahmen betrugen in diesem Monat:

a) für Personentransport und Gepäck, incl. 1625 Trag-		
lasten	13,411 fl.	9 fr.
b) „Transport von 34,292 ³ / ₁₀ Ctr. Frachtgut	5,262	39 "
c) „ „ „ 1 Equipage	8	15 "
d) „ „ „ 511 Stück Schlachtvieh, einen		
Wagen mit kleinem Schlachtvieh, 5 Pferden		
und 68 Hunden	443	37 "
e) „ diverse	36	54 "
Summa der Einnahmen	19,152 fl.	34 fr.

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 6. März: Der Bliß. Komische Oper in 3 Akten. Musik von
 Galletti.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.